



► Nr. VO/2021/09972
öffentlich

Lübeck, 08.04.2021

Bericht -öffentlich-

Verantwortliche Bereiche:
4.513 - Jugendarbeit

Bearbeitung: Dana Gladasch (E-Mail: dana.gladasch@luebeck.de Telefon: 122 - 1217)

Zwischenbericht zur Sanierung der Jugendverkehrsschule

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Status	Zuständigkeit
03.05.2021	Senat	Nichtöffentlich	zur Senatsberatung
05.08.2021	Schul- und Sportausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
05.08.2021	Jugendhilfeausschuss	Öffentlich	zur Kenntnisnahme
26.08.2021	Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck	Öffentlich	zur Kenntnisnahme

Anlass:

Die Bürgerschaft hat in ihrer Sitzung am 30.11.2017 (VO/2017/05378) die Sanierung des Verkehrsübungsplatzes (Jugendverkehrsschule) der Hansestadt Lübeck beschlossen. Inhalt dieses Beschlusses ist die Sanierung der Fahrbahnen, Markierungen, Fahrradständer und Grünanlagen. Ferner sind Planungen für einen überdachten Zuschauerbereich mit abgeschlossenem Fahrräderdepot zu erstellen.

Dieser Bürgerschaftsauftrag richtete sich zunächst an den FB 3, da dieser für die Verwaltung des Platzes zuständig war. Zum 01.01.2019 wurden die Aufgaben der Jugendverkehrsschule dem Bereich 4.513 – Jugendarbeit / Jugendamt zugeordnet.

Bericht:

Die Planung der Sanierung sowie eine erweiterte Nutzung führten zu einem veränderten Gesamtkonzept, welches in der Anlage 1 aufgeführt ist.

Ein Konzept für die Sanierung des Platzes wurde gemeinsam mit dem Gebäudemanagement der HL (Bereich 5.651) und Stadtgrün und Verkehr (Bereich 5.660) aufgestellt. Die Gesamtkosten waren hier nach einer ersten Schätzung mit ca. 487.000 € kalkuliert.

Aufgrund der starken Auslastung des GMHL wurde der Auftrag zur Planung und Umsetzung der Maßnahme an die KWL erteilt. Im Rahmen der weiteren Planung ergibt sich nach einer vertiefenden Schätzung höhere Kosten für die Aufnahme, Entsorgung und den neuen Einbau der Fahrbahnoberflächen, der für das Multifunktionsgebäude benötigten Untergrundvorbereitungen und die Aufwertung der vorhandenen Freiraumstrukturen.

Der Kostenaufwand wird daher wie folgt kalkuliert:

Tiefbau (Erschließung, Außenanlagen & Freiflächen, Baunebenkosten)	340.000 €
Hochbau (Gebäude in Modul-Bauweise, technische Anlagen, Baunebenkosten)	169.000 €

Ausstattung (bewegliches Anlagevermögen)	9.000 €
Gesamtaufwand:	(brutto) 518.000 €

Die Finanzierung der Maßnahme ist wie folgt vorgesehen:

bisher eingeworbene Spenden	330.000 €
Eigenkapital der HL	50.000 €
<u>Rest</u>	<u>138.000 €</u>
Summe:	518.000 €

Für die Haushaltsanmeldung bedeutet das Folgendes:

Es wird angestrebt, den noch offenen Betrag in Höhe von 138.000 € durch Drittmittel einzuwerben. Sollte dies nicht möglich sein, erhöht sich der städtische Eigenanteil entsprechend. Für den Haushalt 2021 wurden bereits 50.000 € für Hochbau und 50.000 € für Außenanlagen eingestellt und genehmigt. Es ist vorgesehen, die restliche für die Sanierung nötige Summe (119.000 € für Hochbau, 290.000 € für Außenanlagen und 9.000 € Ausstattung) in den Haushalt 2022 einzustellen.

Durch die Beauftragung der KWL ergibt sich folgender neuer Zeitplan:

Gremienverlauf für die Vorlage der EW-Bau

27.09. oder 18.10.2021	Senat
18.10.2021	Bauausschuss
26.10.2021	Hauptausschuss
November 2021	Einreichung Bauantrag (Bearbeitungszeit max. 6 Monate)
April 2022	Baubeginn

Derzeit wird geprüft, ob die Platzsanierung von der Errichtung des Gebäudes getrennt werden kann. Dann bestünde die Möglichkeit, mit der Sanierung noch in diesem Jahr zu beginnen.

Die Bereiche 5.651 GMHL und 5.660 Stadtgrün und Verkehr werden kontinuierlich in die Planung und Umsetzung einbezogen. Der Bereich Haushalt und Steuerung stimmt der Finanzierung zu.

Anlagen:

Senatorin Monika Frank

Vfg.

1. Vermerk

Konzept Jugendverkehrsschule

Mit Bürgerschaftsbeschluss vom 30.11.2017 wurde die Sanierung des Verkehrsübungsplatzes beschlossen.

Die Verwaltung des Platzes wurde zum 1.1.2019 dem Bereich 4.513 Jugendarbeit/Jugendamt übertragen.

Das vorliegende Konzept zur Nutzung des Platzes sieht vor, die Bedingungen für den Verkehrsunterricht auf dem Platz zu verbessern sowie die Auslastung des Platzes durch zusätzliche Angebote an Nachmittagen, Wochenenden und in den Ferien zu erhöhen. Die Jugendarbeit, aber auch der ADFC und Kindertagesstätten haben bereits Interesse signalisiert, den Platz mit zu nutzen. Kurse für E-Bikes und E-Scooter durchführen, fahren mit dem Kettcar und mit Rollern, Skaten und Inliner fahren, Spielmobilaktionen durchführen oder auch nur den schönen Platz für Krocket, Federball und Grillnachmittage nutzen – das sind die Ideen, für die der neugestaltete Platz Möglichkeiten bieten soll.

An der Grundstruktur des Platzes soll dabei wenig verändert werden.

Die Straßenführung soll weitestgehend erhalten bleiben, lediglich der Belag und entsprechend auch die Fahrbahnmarkierungen müssten erneuert werden. Der Asphalt sollte mit Inlinern befahren werden können. Es soll Hülsen im Boden geben, um Federballnetze aufzuspannen. Eine fest in den Boden eingelassene Grillschale sowie weitere Tische und Bänke auf dem Gelände stören den Verkehrsunterricht nicht, ermöglichen aber verschiedene andere Nutzungen.

Nach Erteilung eines Projektauftrages wird ein externes Büro mit der weiteren Planung beauftragt.

Zur Erneuerung des Fahrradschuppens und Toiletten/Teeküchencontainers liegen erste Kostenschätzungen des GMHL vor. Beide Immobilien sollen möglichst unter ein Dach. Für den Verkehrsunterricht, aber auch für die Nutzung des Platzes außerhalb der Übungszeiten wäre ein zusätzlicher Raum sinnvoll, der eine schlichte Aufenthaltsqualität hat. Um sich draußen auch bei Regen oder starker Sonne aufhalten zu können (z.B. Zuschauer, wartende Kinder etc.), wäre ein mit dem Haus verbundenes Dach nützlich (hier evtl. auch aus Kostengründen ein Sonnensegel).

Bei einer solchen Ausstattung könnte nach Ansicht der Planungsgruppe (Polizei, GMHL, Stadtgrün und Verkehr, Jugendarbeit) eine Tribüne, wie einmal gewünscht, verzichtbar sein.

Die Abwicklung des Projektes Platzsanierung und Neubau liegt im Fachbereich 5, weshalb es opportun erscheint, auch den Projektauftrag entsprechend zu erteilen. Der Bereich 4.513 würde weiterhin in der Arbeitsgruppe mitwirken und die Arbeitsgruppenorganisation übernehmen, die Beteiligung von Kindern im Grundschulalter und weiteren Nutzergruppen herstellen sowie die Förderanträge bei den Lübecker Stiftungen stellen.

Ansonsten bleibt 4.513 in der Pflicht, den Platz zu verwalten.

Birgit Reichel